

Tischauflage

Referat VI
Amt 662
Bearbeitet von: Herr Müller

Tel. Nr.: 09131/86- 2416

Beschlussvorlage: Mittelbereitstellung für Haushaltstelle Nr. 6300.9353 "Pavement-Management-System"

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis			Prot.verm.
					einstimmig	für	gegen	
BWA	15.07.08	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gutachten	<input checked="" type="checkbox"/>	12	0	<input type="checkbox"/>
HFGA	23.07.08	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beschluss	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>

Beteiligte Dienststellen

Zustimmung Ref. VI: gez. Bruse / 10.07.08

Die Zustimmung der Kämmerei zur Mittelbereitstellung wurde erteilt / nicht erteilt

.....gez. Beugel.....
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Es wird beantragt für die Haushaltsstelle Nr. 6300.9353 "Pavement-Management-System" nachzubewilligen 50.000,00 €

Die Deckung erfolgt in Höhe von

25.000,- Euro/J. durch Einsparung/ Mehreinnahmen bei HhSt. Nr. 6300.9508 Bezeichnung: Erschließungsstraße BP 174

und

25.000,- Euro/J. durch Einsparung/ Mehreinnahmen bei HhSt. Nr. 9130.3100 Bezeichnung: allgemeine Rücklage (Einzug von Restmitteln bei HhSt. 6301.9540 G.-Scharowsky-Str. / Kreuzungsausbau)

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebotes / der Massnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach-, und/oder Personalmittel notwendig: **Betrag**

Kostenerstattungen Dritter, korrespondierende Einnahmen bitte angeben !

Haushaltsansatz o.g. HHSt /o.g. Budgetkreis 0€

Bisherige Mittelbereitstellungen – Anzahl 0€

Ausgaberrahmen:

(MPS:Gesamt-Haushaltssoll abzgl. HH-Ausgaberreste 0€

Gegenwärtig stehen noch [Betrag/ Euro] auf der HH-Stelle zur Verfügung, die jedoch gebunden sind

Notwendiger Gesamtbedarf = Gesamttermächtigung nach Mittelbereitstellung 50.000,- €

Zusätzlicher Mittelbedarf 0€

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das systematische Straßenerhaltungsmanagement dient der technischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Koordination und Optimierung von Werterhaltungsmaßnahmen.

Mit dem Pavement-Management-System (PMS) können die nutzwertanalytisch definierten Wirkungen gewählter Erhaltungsmaßnahmen abgeschätzt, die mittelfristigen Erhaltungsmaßnahmen besser bewertet und die Erhaltungsprogramme und der Mitteleinsatz optimiert werden.

3. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Zuge der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement Erlangen (NKFE) hat das Tiefbauamt zur Erfassung und Bewertung des Straßeninfrastrukturvermögens eine messtechnische und visuelle Bewertung des Straßenzustandes durchgeführt.

Die dabei gewonnenen Zustandswerte sind die grundlegenden und richtungsweisenden Basisdaten für den Ausbau- und Erneuerungsbedarf der Erlanger Straßen.

Zur Erhaltung und Nutzung der Aktualität der Zustandsdaten bedarf es der zeitnahen Verarbeitung und Weiterverwendung innerhalb eines Pavement-Management-System. Ein Aufschub dieser Investition in den regulären Haushalt 2009 würde deshalb am Datenmaterial Nacharbeiten erfordern, die durch diese Mittelnachbewilligung im Jahr 2008 vermieden werden können.

Durch die Einführung und den Aufbau eines intelligenten Straßenerhaltungsmanagements (PMS) kann die technische, betriebswirtschaftliche und organisatorische Koordination von Erhaltungsmaßnahmen verbessert werden.

Um eine hohe Effektivität und Aussagekraft dieses PMS zu erreichen, bedarf es weiterer Datenanforderungen wie Straßenaufbau- und -schichtdaten sowie der Berücksichtigung von Verkehrsbelastungs- und Straßenfunktionsdaten (Nutzung durch ÖPNV usw.). Diese müssen hierfür in größerem Umfang, z.B. bei Aufgrabungen, erhoben und in das System eingepflegt werden (weiteres siehe Beschlussvorlage).

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Tiefbauamt stellt Erhaltungsprogramme für den Ausbau- und Erneuerungsbedarf der Erlanger Straßen auf und führt sie nach den Arbeitspapieren der FGSV und E EMI aus (weiteres siehe Beschlussvorlage).

III. Gutachten / Beschluss

Gutachten des BWA

Einstimmig / mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Könnecke
.....
Vorsitzende/r des

gez. von Lackum
.....
Berichterstatter/in

Beschluss des HFPA

Einstimmig / mit gegen Stimmen

.....
Vorsitzende/r des

.....
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

Datum	Ausschuss	Umsetzung
-------	-----------	-----------

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Kopie <66 > zum Vorgang

VII. Kopie <Amt 20> zum Weiteren.

- Fertigung der Buchungsanordnungen

- Kopie an <Amt 20-3>, <Amt 14>

- zur MzK im HFPA / Stadtrat (Quartalsliste)
- evtl Budgetdokumentation